

Jens Wolling: Qualitätserwartungen, Qualitätswahrnehmungen und die Nutzung von Fernsehserien. Ein Beitrag zur Theorie und Empirie der subjektiven Qualitätsauswahl von Medienangeboten, S. 171-193

Ziel des Beitrags ist die Beantwortung der Frage, welche Faktoren die Nutzung von Fernsehserien erklären können. Kann sie im Wesentlichen auf Habitualisierung und strukturelle Rahmenbedingungen zurückgeführt werden, oder lässt sie sich dadurch erklären, dass die Erwartungen an die Qualität von Fernsehserien und die Wahrnehmung von Qualitätseigenschaften der verschiedenen Serien zwischen den Rezipienten variieren? Zunächst werden die theoretisch relevanten Faktoren für ein Modell der subjektiven Qualitätsauswahl identifiziert und operationalisiert. Anschließend wird in einer empirischen Studie geprüft, ob diese Faktoren einen Einfluss auf die Nutzung der Fernsehserien haben. Die Untersuchungsergebnisse zeigen, dass die drei Elemente des theoretischen Ansatzes - Qualitätserwartungen, Qualitätswahrnehmungen und Qualitätsurteile - die Seriennutzung zu einem beträchtlichen Teil erklären können. Der Vorteil dieses Ansatzes gegenüber dem Uses and Gratifications Approach besteht darin, dass die Eigenschaften des Angebots im Mittelpunkt stehen. Damit wird es möglich, Aussagen darüber zu machen, welche wahrgenommenen Merkmale des Angebots für die Nutzungsentscheidungen der Rezipienten relevant sind.